

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Munzachstr. 25c, 4410 Liestal

Erziehungsberechtigte mit Schülerinnen und  
Schülern in der Primarschule

Liestal, 3. Juni 2026

## **Sensibilisierung zur Schulwegsicherheit**

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Immer wieder werden der Polizei oder den Schulen Meldungen bekannt, wonach Kinder auf ihrem Schulweg von unbekanntem Personen angesprochen werden. Solche Situationen lösen bei Kindern, Eltern und Schulen verständlicherweise Verunsicherung aus und erfordern besondere Aufmerksamkeit.

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern und Erziehungsberechtigten. Wir bitten Sie deshalb, das Thema Schulwegsicherheit regelmässig mit Ihrem Kind zu besprechen und es auf mögliche Situationen vorzubereiten. Klare Absprachen und einfache Verhaltensweisen können dazu beitragen, dass sich Kinder sicherer bewegen und richtig reagieren.

### **Die folgenden Verhaltensempfehlungen können dabei für Schülerinnen und Schüler als Orientierung dienen:**

- Ich treffe mich mit Freundinnen und Freunden an einem Treffpunkt und gehe von dort gemeinsam mit ihnen zur Schule, zum Training, in den Musikunterricht usw.
- Ich gehe immer den Schulweg, den ich mit meinen Eltern geübt habe.
- Ich gehe nach der Schule direkt und zügig nach Hause.
- Ich weiss, wo sich meine Rettungsinseln befinden, und hole mir dort Hilfe, wenn ich sie brauche.
- Ich gehe nie mit fremden Personen mit und steige nie zu ihnen ins Auto, auch wenn sie nett wirken.
- Ich nehme keine Geschenke von fremden Personen an.
- Ich frage nach dem vereinbarten Code-Wort, wenn ich von einer fremden Person angesprochen werde.
- Ich höre auf mein Bauchgefühl und entferne mich sofort, wenn mir etwas komisch vorkommt.
- Ich erzähle meinen Eltern oder Lehrpersonen umgehend, wenn ich etwas Ungewöhnliches erlebt habe.

**Was Eltern und Erziehungsberechtigte tun können:**

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind möglichst gemeinsam mit anderen Kindern geht.
- Begleiten Sie Ihr Kind bei Bedarf bis zum Treffpunkt und lassen Sie es von dort aus in der Gruppe weitergehen.
- Üben Sie den Schulweg regelmässig mit Ihrem Kind und zeigen Sie ihm Rettungsinseln.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind ein persönliches Code-Wort zur Identifikation.
- Stärken Sie Ihr Kind, vermitteln Sie Sicherheit und fördern Sie sein Selbstvertrauen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, auf sein Bauchgefühl zu hören und eigene Grenzen klar wahrzunehmen.
- Prüfen Sie Gerüchte und Informationen sorgfältig, bevor Sie diese weiterverbreiten.
- Melden Sie verdächtige Vorfälle möglichst zeitnah und mit einer genauen Beschreibung der Polizei sowie der Schulleitung.

**Was sind Rettungsinseln?**

Rettungsinseln sind Orte, an denen Kinder rasch Hilfe erhalten können. Dazu gehören beispielsweise Geschäfte, gut besuchte Plätze oder Strassen, Häuser von Bekannten sowie öffentliche Institutionen wie Kindergärten, Altersheime, Spitäler oder Polizeiposten.

**Was ist ein Code-Wort?**

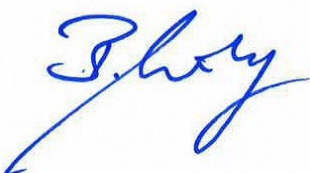
Ein Code-Wort ist ein Wort, das nur Sie und Ihr Kind kennen. Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es nach diesem Code-Wort fragen soll, wenn eine fremde Person behauptet, es in Ihrem Auftrag abzuholen. Kann die Person das vereinbarte Code-Wort nicht nennen, soll sich Ihr Kind sofort an eine vertraute erwachsene Person, die Schule oder eine Rettungsinsel wenden.

Trotz solcher Vorfälle bleibt es wichtig, dass Kinder ihren Schulweg möglichst selbstständig zurücklegen: Die Kinder sammeln Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und gewinnen Sicherheit im Umgang mit ihrem Umfeld. Einzelne Vorfälle dürfen deshalb nicht dazu führen, dass wir Kindern die selbstständige Bewältigung des Schulwegs grundsätzlich nicht mehr zutrauen. Entscheidend ist vielmehr, dass Kinder altersgerecht vorbereitet, begleitet und gestärkt werden.

Auch Elterntaxis stellen keine nachhaltige Lösung dar. Sie schränken die Selbstständigkeit der Kinder ein und können im Umfeld von Schulhäusern zusätzliche Verkehrsrisiken schaffen. Ein gemeinsam geübter Schulweg, klare Absprachen und das Wissen, wie in ungewohnten Situationen reagiert werden kann, tragen wesentlich zur Sicherheit der Kinder bei.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Fähigkeiten Ihres Kindes.

Freundliche Grüsse



Beat Lüthy  
Leiter Amt für Volksschulen